Biotopname Moor SE von Schwarzerhof		☐ ☒ ☒		TK10 0 6 0 7 - 2 3 3 - 4 0 1 0		Biotop-Nr.											
Standort / Geologie vermoorte Senke im Sander				Anschluß in TK 0 6 0 7 - 2 3 4													
Naturraum Neustrelitzer Kleinseenland 4 2 0				Film-Nr. Luftbild-Nr. 9 5 - 0 3 3 5		Bild-Nr.											
Landkreis / Kreisfreie Stadt Müritz		Gemeinde / Stadt Schwarz		Größe in ha 2		1 4 0 8											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 13510				min. Breite in m													
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil		max. Breite in m													
		NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐		NSG ☐ LSG 1 BR ☐ FFH-Geb. ☐		ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐											
Hauptcod.		Nebencode						Überlagerungscode									
Code M S T		M S P		M S S		M S W		V H F		V W N							
% 5 0		1 5		1 0		1 0		1 0		5							
Vegetationseinheiten Torfmoos-Flatterbinsenried, braunmoosreiche Flatterbinsenstaudenflur, grüne Torfmooschlenke, Torfmoos-Wollgras-Ohrweidengebüsch, Brennessel-Sumpfschilf-Staudenflur, Ohrweiden-Grauweidengebüsch																	
Habitate + Strukturen D H F																	
Beschreibung / Besonderheiten Ein naturnahes Sauer-Zwischenmoor findet sich gut 600 m südöstlich von Schwarzerhof in einer tief eingeschnittenen Senke, die sich nach W in einer lang gestreckten Senke fortsetzt (Biotop 4009). Das Biotop wird von Grundwasser der umliegenden Sanderflächen gespeist, überschüssiges Wasser durchströmt den Moorkörper Richtung Westen und gelangt durch die sich anschließende Senke in den Peetschsee. Die Vegetation ist konzentrisch zoniert. Feuchte eutrophe Brennessel-Sumpfschilf-Staudenfluren und Grauweidengebüsche am Rand gehen über in nasse braunmoosreiche Flatterbinsenbestände, das Zentrum ist überwiegend mit einem Torfmoos-Flatterbinsenried bedeckt, die Standortverhältnisse sind mesotroph-sauer. Der Torfmoossteppich ist nahezu geschlossen. Die nährstoffärmsten Bereiche sind gekennzeichnet durch grüne Torfmooschlenken und Gebüsch aus Moorbirken, Kiefern und Ohrweiden. Säurezeiger wie Aulacomnium palustre oder Moosbeere sind vorhanden. Das Moor ist umgeben von Nadelwald, im Westen grenzt aufgelassenes Feuchtgrünland an (Biotop 4009).																	
Wertbestimmende Kriterien																	
Artenreichtum (Flora)						vielfältige Standortverhältnisse											
Vorkommen seltener / typischer Tierarten						historische Nutzungsformen											
☒ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand						aktuelle Nutzung											
☒ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft						Flächengröße / Länge											
☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops						☒ Umgebung relativ störungsarm											
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops						landschaftsprägender Charakter											
☒ typische Zonierung von Biotoptypen						Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion											
Struktur- und Habitatreichtum																	
Gefährdung																	
												keine Gefährdung ☒					
Empfehlung																	

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

Biotop-Nr.

0 6 0 7 - 2 3 3 - 4 0 1 0

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
k		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
k		sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Streckensenke
		Kerbtal
		Sohllental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

Umgebung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
k		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

Umgebung

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
	k	Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant
Juncus effusus

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Sphagnum palustre

Pflanzenarten ±zahlreich

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis canina
Calamagrostis canescens
Lysimachia vulgaris
Sphagnum fimbriatum

Aulacomnium palustre
Calliergon giganteum
Polytrichum commune
Thelypteris palustris

Betula pubescens
Calliergon stramineum
Rubus idaeus
Urtica dioica

Brachythecium rutabulum
Festuca rubra
Salix cinerea

Pflanzenarten vereinzelt

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis stolonifera
Calliergonella cuspidata
Carex rostrata
Deschampsia cespitosa
Galeopsis tetrahit
Pinus sylvestris
Ranunculus repens
Sphagnum teres

Alnus glutinosa
Carex acutiformis
Chrysosplenium alternifolium
Dryopteris carthusiana
Glecoma hederacea
Plagiothecium denticulatum
Rumex acetosa

Angelica sylvestris
Carex lasiocarpa
Cirsium palustre
Dryopteris cristata
Lythrum salicaria
Potentilla erecta
Salix aurita

Calamagrostis epigejos
Carex nigra
Climacium dendroides
Eriophorum vaginatum
Oxycoccus palustris
Pteridium aquilinum
Scirpus sylvaticus

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 12.03.2002

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Seuffert

Foto: 4

Folgeseiten: 0